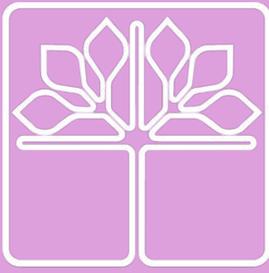


Winter 2024



# Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch  
Gemeinde erleben in Gröbenzell



**Gegen die Ohnmacht**



## Liebe Leserin , lieber Leser!

Es sind schwere Zeiten, die wie dunkle Regenwolken im Herbst momentan über unserer Welt liegen. Noch kann man davor in unserem Land gut die Augen verschließen, weil es bei uns immer noch relativ friedlich zugeht und wir uns einer Freiheit erfreuen können, die es in unserer Gesellschaft noch nie gegeben hat.

Am liebsten würden wir es dem Vogel Strauß gleichtun und vor Gefahren den Kopf in den Sand stecken. Aber genauso wenig wie der Vogel Strauß dadurch loswerden kann, was ihn bedroht, verschwinden auch unsere Konflikte nicht einfach. Sogar die Möglichkeit, dass Deutschland und die NATO in kriegerische Handlungen hineingezogen werden, können wir momentan nicht wirklich ausschließen.

Leider sind diese Befürchtungen nicht das einzige Damoklesschwert, das gerade über der Menschheit hängt. Den ganzen Sommer über haben wir Bilder von Hochwassergebieten gesehen und die befanden sich im Gegensatz zu den Bildern des Krieges in unmittelbarer Nähe. Wir haben Bekannte in Günzburg, die dabei alles verloren haben. Niemand, der bei Verstand ist, leugnet noch den Zusammenhang dieser Ereignisse mit dem Klimawandel. Selbst die Wirtschaft, die jahrzehntelang so stark erschien, schwächelt und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich das auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar machen wird.

„Ohnmacht“ ist das Gefühl, das viele Menschen beschleicht, wenn sie das alles zur Kenntnis nehmen, was sich um uns zusammenbraut.

In diesen Zeiten der Krise hat eine Partei starken Zulauf. Sie verspricht unser Ohnmachtsgefühl durch eine Brachialpolitik wieder in deutsche Macht und Stärke zu verwandeln. Ähnliches kann man auch in anderen Ländern beobachten. Es wird nach einem „starken Mann“ gerufen (merkwürdigerweise ist es meistens ein Mann, nach dem gerufen wird).

Das gab es in unserem Land schon einmal – mit den bekannten furchtbaren Folgen, an die sich offensichtlich immer weniger Menschen erinnern wollen.

Vor vielen Jahrhunderten war das auch im Volk Israel so. Es hat damals seinem Propheten Samuel in den Ohren gelegen mit dem Ruf nach einem starken König, wie ihn die anderen Völker auch hatten. Sie können die Geschichte nachlesen im ersten Buch Samuel im 8. Kapitel. Gott war „not amused“ über dieses Geschrei nach einem starken Mann. Denn mit ihrem Wunsch nach einem König beleidigten die Israeliten ihren Gott. Er war doch ihr eigentlicher König, der sie aus der Sklaverei in Ägypten geholt hatte.

Irdische Macht und Gewalt sind auch nicht die Sache des Königs, den wir Christen an unserer Spitze haben. Unser König ist im Stall geboren und am



Kreuz gestorben. Er heißt Jesus Christus. Er und seine Anhänger wurden verlacht von denen, die die Macht hatten. Und doch ist aus ihm unsere Religion erwachsen: das Christentum.

Der Glaube an diesen kleinen König in der Krippe, den die Mächtigen nicht beseitigen können, lässt mich darauf vertrauen, dass Gott uns nicht sitzen lässt in unserer Ohnmacht. Dass es eine wahre Alternative gibt zu diesem tumben Gesetz, dass die Starken immer die Schwachen fressen. Sind die Kirchen, die sich ausgerechnet am Geburtstag des Königs füllen, nicht ein Zeichen dafür, dass sich die Menschen nach seiner Botschaft sehnen, die davon erzählt, dass es Frieden auf Erden werde bei den Menschen seines Wohlgefallens?

Ich möchte so ein Mensch sein, der Gottes Kraft mehr zutraut als dem Geschrei der Machtmenschen um mich herum, der nicht hereinfällt auf die Parolen derer, die einfache Lösungen für komplizierte Probleme anbieten.

„Der Friede Gottes der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre Eure Herzen in Christus Jesus“ heißt es im 4. Kapitel des Briefes von Paulus an die Gemeinde von Philippi.

Diesen Frieden, der von dem Kind in der Krippe ausgeht, wünsche ich Ihnen auch dieses Jahr von ganzem Herzen.



Ihr Pfarrer  
Alexander Bauer

## Zum Titelbild



Foto: Simon Doering

Diese Ikonen-Krippe der ukrainischen Künstlerin Olya Kravchenko kam 2022 nach Deutschland und fand ihren Platz in der Herz Jesu Kirche in Regensburg. Dort stand sie in der Advents- und Weihnachtszeit als Mahnmal für den Frieden. Für uns und die Ukrainer im Exil ist diese Krippe ein Symbol der Hoffnung, die wir alle aus der Geburt Jesu schöpfen können.



## Keine Macht der Ohnmacht

**Ein Interview mit dem renommierten Psychologen Jens Corsen**

**Der Winter naht und die Welt versinkt nicht nur in Grau, sondern auch in Krisen. Das alles gab es zwar früher auch schon. Trotzdem ertragen wir es aktuell viel schwerer. Woran liegt das?**

Corsen: Es liegt wohl daran, dass wir heute zu verwöhnt sind, sprich unser Gehirn musste nicht wirklich in den Überlebensmodus schalten. In den letzten Jahren gab es für uns alle keine wirklich lebensbedrohliche Situation. Das hat in unserem Gehirn zur Annahme geführt, alles halbwegs unter Kontrolle zu haben. Und jetzt passiert recht viel und vor allem auf einmal, was uns unmittelbar bedroht: die Pandemie, der Klimawandel und jetzt noch Putins Krieg.

**Sie sind studierter Psychologe und Verhaltenstherapeut: Was läuft da in unserem Gehirn konkret ab?**

In erster Linie sind das Ohnmachts-Gefühle. Unser Gehirn ist auf das Überleben programmiert, auf Macht und auf Sicherheit. Die Welt, in der wir heute leben, ist aber das genaue Gegenteil. Da treffen Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit aufeinander. Das gleicht einer Transformation wie von der Agrar- in die Industrie-Gesellschaft. Und das belastet uns, weil nun unsere Werte, unsere Traditionen und vielleicht sogar unsere bisherigen Bewältigungsstrategien wegbrechen. Das erzeugt Ohnmacht.

**Wie kommt man aus dieser Ohnmachts-Falle raus?**

„Sich geborgen fühlen in der Ungewissheit“, wie es Pablo Picasso, der spanische Maler einst formulierte – ist die angesagte Haltung, die es für unsere momentane Welt benötigt. Nun, ich selbst neige dazu „alles unter Kontrolle“ haben zu wollen, was auch zu übertriebener Planung führt. Irgendwann aber habe ich das bewusst reduziert, weil ich gemerkt habe, dass mich das in meiner Entwicklung und Kreativität hindert. Angst treibt den Menschen in Sicherheitsmechanismen, welche kontraproduktiv sind für die „Neue Welt“, die eine flexible und offene Haltung für unbekannte Situationen benötigt.

**Und wie machen Sie das – haben Sie dafür ein Beispiel aus Ihrem Alltag?**

Ich habe aufgehört, mich auf alles akribisch vorzubereiten und habe dadurch wirklich neue unangenehme Situationen erlebt (lacht). Diese habe ich gemäß meiner Selbstentwickler-Philosophie als mein „Lebenselixier“ umgedeutet. Die Ungewissheit ist quasi mein Jungbrunnen. Kurzum: ich ärgere mich nicht über herausfordernden Situationen, sondern sehe diese als meinen Coach, als meine Lerneinheiten an. Das geht so weit, dass ich mich darüber freue, wenn der Zug Verspätung hat. Trainingseinheit!

Natürlich ist meine erste Reaktion Unmut. Meine zweite Reaktion ist eine aufrechte Körperhaltung anzunehmen und mir zu denken „Toll. Das hält mich wach. So komme ich aus einer Opferhaltung in die Macher-Rolle.“ Der bedeutendste Schlüssel, um aus der Ohnmacht in die Eigenmacht zu kommen, ist nicht mehr zu klagen. Also kein Jammern



mehr über das Leben, die anderen und über mich. So erspare ich meinem Gehirn die tägliche Überdosis an Stresshormonen und biete ihm so Raum für kreative Lösungen.

### **Das müssen Sie uns erklären.**

Wie oft höre ich unsere Klienten klagen: „Ich werde von meinem Arbeitgeber ausgebeutet“, „jeden Tag muss ich in diesen Sauladen“, „alles ist sinnlos.“ Durch dieses Beklagen rutscht man sozusagen in die Kinder-Rolle und erwartet von den Eltern von allem Übel erlöst, versorgt und bespaßt zu werden. Dann wird alles gut.

Das Klagen hat also mit unserer frühkindlichen Ohnmacht-Situation zu tun. Der erste Schritt, um da rauszukommen, ist also: Haltung annehmen und bewusst zu sagen: „Ich bin dafür“ statt zu klagen.

### **Aber wir können doch nicht alles gutheißen, was im Moment passiert?**

Ich bin dafür, bedeutet nur, dass ich das gesamte Leben bejahe. Und alles ist eben im Leben. Und dann kann ich denken: „Ja, es gehört dazu.“ Denn wenn wir das nicht tun und stattdessen zum Beispiel über einen schlimmen Kunden oder Kollegen klagen, rutschen Sie automatisch wieder in die Ohnmachts-Falle. Und aus der wollen Sie ja raus! Das Klagen macht ja auch etwas mit unserem Gehirn.

### **Inwiefern?**

So lange man klagt, erhält unser Gehirn die Impulse „Aufpassen“, „Laufen“ oder „Raufen“ und bleibt dadurch im ständigen Überlebensmodus. Auf den Punkt gebracht – der erste Schritt, um

da rauszukommen, ist: eine aufrechte Haltung annehmen und sich entscheiden: „Das gehört dazu, das ist das Leben.“ Damit erspare ich mir die Energie, die ich durch den Widerstand verbrauche. Der zweite Schritt ist dann – welche Optionen habe ich, um diese ungünstige Situation zu verändern?

### **Das klingt alles einfach. Trotzdem funktioniert das oft nicht. Was läuft da falsch?**

Die Menschen übernehmen leider nicht die 100-prozentige Verantwortung für ihre Gestimmtheit (lacht) und sind sich dessen nicht bewusst und werden so zum Opfer. Es ist die stete Wiederholung gewonnener Einsichten, die das Verhalten verändert. Und dazu hilft auch ein „Selbstentwickler-Heft“, in dem man jeden Abend reinschreibt, ob man die neue Haltung, die man sich vorgenommen hat, am Tag auch gelebt hat – und ob es noch Luft nach oben gibt.

*Das Interview führte Eva Hassa*



**Jens Corssen** ist in Berlin geboren. Als Spezialist für Persönlichkeitsentwicklung und mentale Stabilität berät der Diplom-Psychologe Führungskräfte aus der Wirtschaft und coacht auch Spitzensportler. Vielen gilt er als einer der renommiertesten „Manager-Gurus“ in Deutschland. Sein Buch „Der Selbstentwickler“ ist ein Bestseller geworden.



## Von der Weltpolitik bis zum Privaten – was mich ohnmächtig macht

Große Ungerechtigkeit, Hass und Egoismus in der Welt zu sehen, keine Toleranz anderen Religionen gegenüber zu beobachten, zu erleben, dass Menschen nur sich selbst und nicht über ihren Tellerrand hinaus sehen, die Verzweiflung zu sehen, wenn eine Überschwemmung jegliches Hab und Gut verschluckt hat, macht mich ohnmächtig. (50 Jahre)

Die rechtsorientierte Entwicklung der deutschen Politik/Gesellschaft. (15 J.)

... dass viele Menschen die Schöpfung nicht wertschätzen. Wir ver- und missbrauchen Natur und Tiere zu unseren Gunsten und verlieren dabei aus Egoismus und Habgier komplett den Bezug zu Dingen, die wirklich wichtig sind. Natürlich hat man in vielerlei Hinsicht zumindest privat die Entscheidungen in der Hand, aber im Vergleich zum Rest der Welt ist es natürlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. (32 Jahre)

Mich machen Familienstrukturen ohnmächtig. (57 Jahre)

Kriege oder Klimawandel – Ich mache mir große Sorgen, wie es für uns weiter gehen wird. Alles, was ich tun kann versuche ich... Auch wenn ich daran denke, dass immer mehr extreme Parteien gewählt werden. Ich wünsche mir eine demokratische und bunte Gesellschaft, jedoch scheint das für viele nicht mehr im Mittelpunkt zu stehen. In Gesprächen darüber mit Bekannten fühle ich mich ohnmächtig und unverstanden. (31 Jahre)

Schule (15 Jahre)

Da ich praktisch veranlagt bin, ist die Ohnmacht im privaten Alltag oft nur eine kurze Schockphase. Es geht immer irgendwie weiter. Was mich tatsächlich lähmt, ist wenn ich selbst nichts tun/machen kann. So z. B. bei schweren Krankheiten oder die zurzeit gefühlt allgegenwärtigen (Welt-)Krisen. Die grausamen Bilder aus den Kriegsgebieten und von Naturkatastrophen, auch die Klimaveränderungen. (55 J.)

Kriege in Nahost, in der Ukraine. Trump und überhaupt Populismus bzw. Vereinfachung, obwohl die Dinge komplex sind. Die Einstellung: Hauptsache, uns selbst geht es gut. Dass die Frage nach Gott scheinbar von immer weniger Menschen gestellt wird. (61 Jahre)

Die akute weltpolitische Lage lässt mich mein Alter spüren. Ich weiß so viel und habe die Kraft nicht mehr, mit vollem Einsatz gegenzusteuern. Das Wissen, nicht rechtzeitig aktiv geworden zu sein, macht mich ohnmächtig. Auch die Attitüde vieler aus meiner Generation, Hilfe immer von anderen zu erwarten.

Ich kann immer noch was tun: ein Lächeln schenken, mich bedanken an der Supermarktkasse, bei der Sprechstundenhilfe, beim Busfahrer.

Das sind meine Möglichkeiten, meine Ohnmacht zu ertragen. (71 Jahre)

## Spirituals – Singen gegen die Ohnmacht

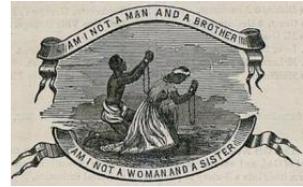
Jeglicher Rechte beraubt, auf Tabak- und Baumwollplantagen zur Zwangsarbeit eingesetzt, wobei jedes kleinste Vergehen brutal und streng geahndet wurde – so sah die Situation der aus Afrika in das Gebiet der jetzigen USA eingeschleppten Sklaven über zwei Jahrhunderte lang aus.

Für mich kommt es fast einem Wunder gleich, dass sich die verschleppten und versklavten Menschen trotz alledem vom Christentum, der Religion ihrer Unterdrücker, angezogen fühlten. Die Leidensgeschichte Jesu erinnerte sie an ihre eigene Ohnmacht und ihr eigenes Ausgeliefertsein. Und wie das Volk Israel einst aus der Sklaverei in Ägypten befreit worden war, hofften auch sie, dass sich ihre Situation zum Guten ändern würde.

Musik, Tanz und Gesang, die untrennbar mit ihrer afrikanischen Kultur verbunden waren, wurden zu einem wichtigen Bestandteil der schwarzen Gottesdienste. In Spirituals und Gospels besangen sie ihr Leben als geschlagene, geschundene und sehnsüchtige Menschen. Sie erzählten aber auch von ihrer Hoffnung und ihrem Glauben an Gott.

Doch in den Liedern ging es nicht nur darum, das eigene Leid und die eigene Ohnmacht zu beklagen oder eine Befreiung erst im Jenseits herbeizusehen. Neben dem Verlangen nach Freiheit wurde darin verdeckt auch Kritik am System der Sklaverei geübt. Und die Lieder wollten im Glauben an den befreienden Gott Mut machen, sich dem Leid zu widersetzen und, soweit dies innerhalb

des brutalen, menschenverachtenden Systems möglich war, aktiv etwas für die Befreiung zu tun.



Ein Beispiel dafür ist die von Gegnern der Sklaverei ab 1838 organisierte sogenannte „Underground Railroad“ – eine Fluchthilfe mit Schutzhäusern und geheimen Kommunikationsmitteln. Man entwickelte eine Art Geheimsprache und versteckte sie in den Texten der gemeinsam gesungenen Spirituals. Das Gebiet ohne Sklaverei wurde zum Beispiel mit „my home“ oder „sweet Canaan“ umschrieben. Es lag auf der nördlichen Seite des Ohio River, den man in der verschlüsselten Sprache als „Jordan“ bezeichnete. „Wade the Water“ war ein Hinweis darauf, bei der Flucht durchs Wasser zu waten, um die Hunde der Verfolger abzuschütteln.

Eine ganz besondere Rolle spielte dabei Harriet Tubmann. Nach ihrer erfolgreichen Flucht aus der Sklaverei hatte sich die 29-jährige Afroamerikanerin entschieden, selbst Fluchthelferin bei der „Underground Railroad“ zu werden. Ihr Codename war „Mose“ und man vermutet, dass das Spiritual „Go down Mose“ die Flüchtenden an sie verweisen sollte.

Erst im Jahr 1865 wurde die Sklaverei gesetzlich verboten. Bis den Afroamerikanern allerdings das uneingeschränkte Bürgerrecht zugesprochen wurde, verging noch ein weiteres Jahrhundert.



## Unsere Welt funktioniert gut – warum aber glauben das viele Menschen nicht

„Die Welt ist aus den Fugen“ höre ich oft. Mir macht die aus den Fugen geratene Welt weniger Angst als solche Formulierungen. Alarmstimmung ist zu einer Tugend geworden. Wer nicht mit einstimmt, gilt als Verharmloser oder Leugner. [Auch von den Kanzeln und aus den offiziellen Verlautbarungen der Kirche höre ich diesen Sound. Da wird oft zusätzlich noch „soziale Kälte“ beklagt und „wachsender Hass“.]

Gehe ich den einzelnen Behauptungen auf den Grund, merke ich oft: Sie stimmen nicht. In den letzten Jahrzehnten ist die Zahl der Gewaltverbrechen bei uns ständig zurückgegangen. In Medizin, Technik und Wirtschaft gibt es – über größere Zeiträume gesehen – enorme Fortschritte. Unsere Welt funktioniert gut. Warum aber glauben das viele Menschen nicht?

Ich habe einen Verdacht. Vielleicht liegen die Wurzeln in unserem Glauben? „Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an“, heißt es im 1. Buch Mose. Das ist eine Grundmelodie unseres Glaubens.

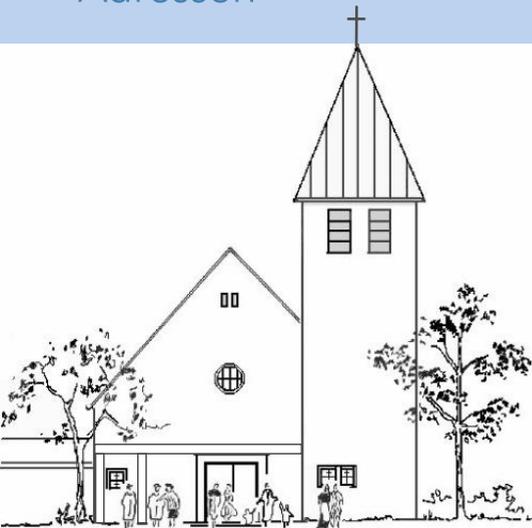
In letzter Zeit melden sich Psychologen und Biologen, die das Gegenteil beobachten. Bei Menschen wie Tieren opfern sich viele auf für die Gemeinschaft. Nicht das eigene Überleben ist ihnen am wichtigsten, sondern das Überleben der Familie, ja der ganzen Art.

Solche Erkenntnisse sind für uns Christenmenschen hochinteressant. Vielleicht gibt es eine Evolution der Vernunft: Gruppen, die aus lauter Egoisten bestehen, werden immer kleiner und sterben schließlich aus. Ein Gedanke, der angesichts der Flüchtlingsströme gar nicht so abwegig erscheint. Länder, in denen Krieg und Terror herrschen, verlieren durch Abwanderung einen großen Teil ihrer Bevölkerung. Das mag sich bedrohlich anfühlen, ist aber letztlich ein Qualitätsmerkmal unserer Gesellschaft: Andere kommen zu uns, weil es hier kooperativer und barmherziger zugeht als bei ihnen.

Gott hat die Frage, ob der Mensch gut ist oder böse, auf überraschende Weise beantwortet: Er ist selbst Mensch geworden. Gott will, das höre ich bei Jesus aus allen seinen Reden und Taten heraus, dass es uns Menschen gut geht, und dass wir Menschen Gutes tun. Es gibt noch viel zu tun, aber wir haben Enormes erreicht. Dafür sollten wir dankbar sein – vor allem denen, die an den Brennpunkten dieser Erde Unglaubliches leisten.



Werner Küstenmacher



### Pfarramt

Nicole Buschky  
Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
Telefon: 08142 / 57 03 13  
e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Dienstag 14-16 Uhr  
Mittwoch 16-18 Uhr  
Freitag 10-12 Uhr

### Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55  
Telefon (privat): 08142 / 57 03 15  
e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Pfarrer Alexander Bauer

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell  
Telefon: 08142 / 46 27 583  
e-mail: alexander.bauer@elkb.de

### Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)  
Telefon: 08142 / 65 10 00  
e-mail: scholzdostal.ulrike@gmail.com  
Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)  
Telefon: 08142 / 59 72 90  
e-mail: lilo.nitz@outlook.de

### Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler  
Wotanstr. 48 80639 München  
Telefon: 089 / 17 59 45  
e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

### Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell  
Leitung: Martina Moll  
Telefon: 08142 / 57 00 22  
e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

### Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell  
Leitung: Marion Karmann  
Telefon: 08142 / 74 47  
e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

### Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell  
Telefon: 08142 / 59 39 60

### Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck  
Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70  
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

### Internet

**www.zachaeuskirche.de**  
Aktuelle Informationen und Anmeldung  
für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische  
Zachäusgemeinde Gröbenzell  
V.i.S.d.P.: Susanne Kießling-Prinz  
Redaktion: Eva Hassa, Michaela Friedrich,  
Ulrike Scholz-Dostal  
Layout: Ralph Zenk  
Druck: Offset Friedrich GmbH,  
Ubstadt-Weiher  
Auflage: 2300



## Kirchenmusik

Info: Susanne Hochhäusler, 0176 / 51 20 52 14, susanne.hochhaeusler@elkb.de

### Kirchenchor

Proben montags 20<sup>00</sup> – 21<sup>30</sup> im GH

### Projektchor

Proben nach Vereinbarung

### Kinderchor "ZACKIs"

Proben für Kinder ab 5 Jahren freitags 15<sup>30</sup> – 16<sup>15</sup> im GH

### Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17<sup>45</sup> – 20<sup>00</sup> im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

### Förderkreis für geistliche Musik

Info: Franz-Joseph Becker-Thöne (1. Vorsitzender), 08142 / 50 842,

Lilo Nitz (2. Vorsitzende), 08142 / 59 72 90

Spendenkonto: IBAN DE96 7019 0000 0000 8321 38, Münchner Bank

## Familien, Kinder und Jugend

### Minigottesdienste, Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin Susanne Kießling-Prinz, 50 19 55; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

### Jugend

Info: Annika Hefler, 0176 / 45 66 40 66

### Jugendgruppe

dienstags und mittwochs 19<sup>00</sup> im Jugendraum im Keller des GH

Info: Kilian Guss, kilian.guss@gmx.de oder einfach vorbeikommen!

### Kindergruppe für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren

Freitag, 14-tägig, 16<sup>00</sup> – 17<sup>30</sup> in St. Johann Baptist

Info: Anna Beck, beckanna@gmx.net

### Spiele-Gruppe für Kids

mittwochs, 17<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> im GH

Info: Alexander Bauer, 08142 / 46 27 583

### Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Sandra Büchler, groebenzeller.spielgruppen@gmail.com

## Senioren

### Seniorenclub

Dienstag, 14-tägig, 14<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> im GH – Info: Bärbel Heeschen, 08142 / 58 08 677

### Ökumenischer Seniorentreff für Menschen ab 60

1. Montag im Monat 14<sup>30</sup> abwechselnd im Pfarrsaal von St. Johann Baptist

und im ev. Gemeindehaus, Kostenbeitr. 3 EUR – Info: Lilo Nitz, 08142 / 59 72 90

### Wandern

Info: Fritz Forderer, 52 477

### Spielgruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 08142 / 75 52

### Singkreis für Senioren

3. Dienstag im Monat 17<sup>30</sup> – 19<sup>30</sup> Uhr im GH – Info über das Pfarramt

### Besuchsdienst-Team

Info: Barbara Obser, 08142 / 7354



## Offene Treffs

### Kirchencafé

ca. 2 mal im Monat nach dem Gottesdienst im GH  
Info: Agneta Beckert, 08142 / 462 60 89

## Glaube und Religion

### Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.  
Info: Gerd Heidenstecker, 08142 / 5 17 29 / Günter Wigner, 08142 / 291 21 66

### Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18<sup>30</sup> – 19<sup>00</sup> im GH – Info: M. Deutrich, 08142 / 418 82 35

### Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Michael Deutrich, Tel.: 08142 / 418 82 35

### "Sitzen in der Stille"

donnerstags 18<sup>30</sup> – 19<sup>30</sup> im GH, Info: Ingrid Buhrow, 08142 / 82 97

## Zachäus im Gespräch

### Arbeitskreis "Podium Gröbenzell – Kirchen laden ein"

Info: Michael Deutrich, 08142 / 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

### Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10<sup>00</sup> – 11<sup>00</sup> im Ökumenischen Sozialdienst  
Info: Christa Rosemann, 08142 / 524 89

### Männergruppe

Dienstag, 14-tägig 19<sup>30</sup> – 21<sup>30</sup>  
Info: Achim Ranz, 0157 / 70 24 37 22

## Partnerschaften und Eine Welt

### Arbeitskreis Tansania

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10<sup>00</sup> – 11<sup>30</sup> im GH  
Info: Christi-Anne Scholle, 08142 / 99 02

### Strick- und Häkeltreff des AK Tansania

1. Donnerstag im Monat 15<sup>00</sup> im GH  
Info: Christi-Anne Scholle, 08142 / 99 02

### Arbeitskreis Asyl

Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 08142 / 518 59

### Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 08142 / 87 18

### Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 08142 / 84 68

## In unseren Räumen findet außerdem statt:

### Anonyme Alkoholiker

dienstags 19<sup>30</sup> – 22<sup>00</sup> im Gruppenraum im Erdgeschoss des GH



### November 2024

Samstag  
30.11.2024 17<sup>00</sup> Ökumenische Adventskranzsegnung  
in St. Johann Baptist *Pfrin. Kießling-Prinz  
& Past. Ass. Schnabel*

### Dezember 2024

Sonntag  
01.12.2024 11<sup>00</sup> Gottesdienst für Jung & Alt  
anschließend Adventsmarkt *Pfrin. Kießling-Prinz  
& Team*  
(1. Advent) 17<sup>00</sup> Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist

Sonntag  
08.12.2024 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Einführung  
des neuen Kirchenvorstands  *Pfrin. Kießling-Prinz  
& Pfr. Bauer*  
(2. Advent) 19<sup>00</sup> Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist

Sonntag  
15.12.2024 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit dem Männergesangverein *Pfrin. Kießling-Prinz*  
(3. Advent) 19<sup>00</sup> Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist *Pfrin. Kießling-Prinz*

Mittwoch  
18.12.2024 10<sup>30</sup> Gottesdienst mit Abendmahl  
in der Kapelle Altenheim St. Anton *Pfrin. Kießling-Prinz*

Sonntag  
22.12.2024 10<sup>00</sup> Gottesdienst *Pfr. Dr. Frieß*  
(4. Advent)

Dienstag  
24.12.2024 11<sup>00</sup> Mini-Gottesdienst mit Krippenspiel *Pfrin. Kießling-Prinz & Team*  
(Heiligabend) 14<sup>00</sup> Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel der Zackis *Pfr. Bauer & Team*  
15<sup>30</sup> Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel der Zackis *Pfr. Bauer & Team*  
17<sup>30</sup> Christvesper *Pfrin. Kießling-Prinz*  
23<sup>00</sup> Christmette mit dem Kirchenchor *Pfr. Bauer*

Mittwoch  
25.12.2024 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl & Kirchenchor *Pfrin. Kießling-Prinz*  
(Christfest I)

Donnerstag  
26.12.2024 10<sup>00</sup> Regionaler Gottesdienst mit Bläsern  
(Christfest II) in der Auferstehungskirche Puchheim *Pfr. Bauer*  
17<sup>00</sup> Regionaler Gottesdienst  
in der Friedenskirche Eichenau *Pfr. Brodersen*

Sonntag  
29.12.2024 10<sup>00</sup> Regionaler Gottesdienst  
(1. So. n. Christfest) in der Friedenskirche Eichenau *Pfr. Brodersen*  
18<sup>00</sup> Offener Gebetstreff *Team*

Dienstag  
31.12.2024 17<sup>00</sup> Musikalische Andacht zum Jahreschluss *Pfrin. Kießling-Prinz*  
(Altjahresabend)



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.  
Sie sind herzlich eingeladen!



### Januar 2025

Mittwoch 01.01.2025 (Neujahrstag)	17 <sup>00</sup>	Salbungsgottesdienst zur Jahreslosung	<i>Pfrin. Kießling-Prinz &amp; Team</i>
Sonntag 05.01.2025 (2. So. n. Christfest)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Regionaler Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Fuchs</i>
Montag 06.01.2025 (Epiphania)	10 <sup>00</sup>	Regionaler Gottesdienst in der Friedenskirche Eichenau	NN
Sonntag 12.01.2025 (1. So. n. Epiph.)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	 <i>Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 15.01.2025	10 <sup>30</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 19.01.2025 (2. So. n. Epiph.)	19 <sup>00</sup>	Ökumenisches Agapemahl im Evangelischen Gemeindehaus	<i>Pfrin. Kießling-Prinz &amp; AK Ökumene</i>
Sonntag 26.01.2025 (3. So. n. Epiph.)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Der "ETWAS ANDERE" Gottesdienst Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	 <i>Pfrin. Kießling-Prinz &amp; Team Team</i>

### Februar 2025

Sonntag 02.02.2025 (L. So. n. Epiph.)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 09.02.2025 (4. So. vor der Passionszeit)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	 <i>Pfr. Dr. Frieß</i>
Sonntag 16.02.2025 (Septuagesimae)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 19.02.2025	10 <sup>30</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 23.02.2025 (Sexagesimae)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	 <i>Pfrin. Kießling-Prinz Team Pfr. Bauer</i>



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.  
Sie sind herzlich eingeladen!



### Dezember 2024

- So. 01.12. 12<sup>00</sup> **Kleiner Adventsmarkt**  
Ev. Gemeindehaus Tansanisches Essen, Kaffee & Kuchen, Eine-Welt-Markt
- 
- So. 01.12. 14<sup>00</sup> **Adventskonzert "Wir sagen euch an..."**  
Zachäuskirche mit dem Kinderchor ZACKIs & der Geigengruppe "Die Violini"
- 
- Sa. 07.12. 08<sup>45</sup> **Seniorenwandergruppe**  
S-Bahn Gröbenzell Besuch des Weihnachtsmarktes in Kufstein  
Info: Anne Akkam, Tel. 527 32 und Margret Riedel, Tel. 91 94
- 
- Mo. 09.12. 14<sup>30</sup> **Seniorentreff**  
St. Johann Baptist, Pfarrsaal Adventsfeier mit geistlichem Impuls, Nikolausfeier und der Waldschlössl-Musi
- 
- Fr. 13.12. 19<sup>00</sup> **7. Kleine Abendmusik "Weihnachtslieder selber singen"**  
Zachäuskirche mit Susanne Hochhäusler, Klavier und Gitarre

### Januar 2025

- Fr. 10.01. 19<sup>00</sup> **8. Kleine Abendmusik "Schauspiel trifft CLAXS"**  
Zachäuskirche mit Monika Baumgartner (siehe Seite 16)
- 
- Mo. 13.01. 14<sup>30</sup> **Seniorentreff**  
Ev. Gemeindehaus Albrecht Dürer – Vortrag mit Bildern, Anne Mischke-Jüngst
- 
- Fr. 17.01. 10<sup>00</sup> **Seniorenwandergruppe**  
Shell-Tankstelle Wanderung von Gröbenzell zum Pfefferminzmuseum Eichenau  
Info: Anne Akkam, Tel. 527 32 und Margret Riedel, Tel. 91 94

### Februar 2025

- So. 02.02. 17<sup>00</sup> **Faschingskonzert "Spiel des Lebens"**  
Zachäuskirche mit Kirchenchor, Projektchor & Team, Susanne Hochhäusler
- 
- Mo. 03.02. 14<sup>30</sup> **Seniorentreff**  
St. Johann Baptist, Pfarrsaal Faschingsfeier mit der Kinderprinzengarde der Tanzfreunde Olching
- 
- Fr. 14.02. 15<sup>00</sup> **Kinderfasching**  
Ev. Gemeindehaus Party im Spielzeugladen (siehe Seite 22)
- 
- Fr. 14.02. 19<sup>00</sup> **9. Kleine Abendmusik "Barbershop zum Valentinstag"**  
Zachäuskirche mit dem Männerquartett AGWA (siehe Seite 16)
- 
- Sa. 22.02. 20<sup>00</sup> **Ökumenischer Pfarrfasching "Viva Las Vegas!"**  
St. Johann Baptist, Pfarrsaal mit Essen, Bar, Musik, Showeinlagen (siehe Seite 22)
- 
- Di. 25.02. 09<sup>00</sup> **Seniorenwandergruppe**  
S-Bahn Gröbenzell Wanderung von Höllriegelskreuth nach Großhesselohe  
Info: Anne Akkam, Tel. 527 32 und Margret Riedel, Tel. 91 94



## Adventszeit

**Samstag, 30. November**

**17:00 Uhr:** Ökumenische Adventskranzsegnung vor St. Johann Baptist

**1. Adventssonntag, 1. Dezember**

**11:00 Uhr (!):** Gottesdienst für Jung & Alt – mit den Kindergartenkindern

Im Anschluss: Kleiner Adventsmarkt – mit tansanischen Eintöpfen, Kaffee, Kuchen, Verkauf von Eine-Welt-Waren, Marmelade, Plätzchen und selbst hergestellten Geschenken.

**14:00 Uhr:** Zackis und Violinis in der Zachäuskirche

**2. Adventssonntag, 8. Dezember**

**10:00 Uhr:** Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands mit Abendmahl und Kirchenchor

**3. Adventssonntag, 15. Dezember**

**10:00 Uhr:** Gottesdienst mit dem Männergesangsverein

**4. Adventssonntag, 22. Dezember**

**10:00 Uhr:** Gottesdienst

## Heilig Abend

**11:00 Uhr:** Minigottesdienst mit Krippenspiel

**14:00 Uhr:** Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Zackis

**15:30 Uhr:** Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Zackis

**17:30 Uhr:** Christvesper

**23:00 Uhr:** Christmette mit Kirchenchor

## Weihnachtsfeiertage

**1. Weihnachtfeiertag, 25. Dezember**

**10:00 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor

**2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember**

**10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim mit dem Posaunenchor

**17:00 Uhr:** Abendandacht in der Friedenskirche Eichenau mit festlicher Musik

## Jahreswechsel

**Silvesterabend, 31. Dezember**

**17:00 Uhr:** Musikalische Andacht zum Jahresabschluss

**Neujahr, 1. Januar 2025**

**17:00 Uhr:** Salbungsgottesdienst zur Jahreslosung



## Advent · Silvester · Fasching

**Adventskonzert „Wir sagen euch an...“**

**am 1. Adventssonntag, 01.12.2024, 14 Uhr in der Zachäuskirche**

Mit dem Kinderchor ZACKIs und der Geigengruppe „Die Violini“.

Leitung: Susanne Hochhäusler, Eva-Maria Röhl. Eintritt frei.

**Musikalische Silvesterandacht**

**am 31.12.2024, 17 Uhr in der Zachäuskirche**

Andacht mit Musik für Violine und Orgel.

Eva-Maria Röhl, Violine, Susanne Hochhäusler, Orgel

**Faschingskonzert: „Spiel des Lebens“**

**am Sonntag, 02.02.2025, 17.00 Uhr in der Zachäuskirche**

Mit Kirchenchor, Projektchor, Sketch-Ensemble und viel Musik!

Gesamtleitung Susanne Hochhäusler. Eintritt frei

## Kleine Abendmusik in Zachäus – Termine

**Fr. 13.12.24, 19 Uhr**

**Weihnachtslieder selber singen**

Susanne Hochhäusler, Klavier / Gitarre

**Fr. 10.01.25, 19 Uhr**

**Schauspiel trifft CLAXS**

Mit Schauspielerin Monika Baumgartner und dem Akustik-Trio CLAXS

Die Schauspielerin ermöglicht einen lebendigen Einblick in das Leben und Werk bayerischer Lyriker von Lena Christ bis Oskar Maria Graf. Zur Lesung berichtet sie von ihrer eigenen schauspielerischen Annäherung an diese Lyrik u.a. in der Rolle der „Rumpelhanni“ von Lena Christ. Musikalisch umrahmt wird der Abend durch das Trio CLAXS

**Fr. 14.02.25, 19 Uhr**

**Barbershop zum Valentinstag**

Mit den Männerquartett AGWA





## Ergebnis der Kirchenvorstandswahl 2024

Nachdem in der Novembersitzung noch zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder berufen (\*) wurden, gehören unserem Kirchenvorstand nun folgende Mitglieder an:

Sandra Bächler	Stefanie Reis
Rüdiger Daub	Torsten Röser
Michael Deutrich	Ulrike Scholz-Dostal
Eva Hassa	Gisela Wendlinger
Jana Höfler *	Ingo von Wurmb *

Kandidier  
für Kirche



Cornelia Honigschnabel und Günter Wigner bilden den erweiterten Kirchenvorstand. Sie werden mit beratender Stimme regelmäßig auch an den nichtöffentlichen Teilen der Sitzungen teilnehmen.

Herzlichen Dank allen, die sich zur Wahl aufstellen ließen und für Kirche kandidiert haben, dem Vertrauensausschuss, der die Wahl vorbereitet und durchgeführt hat, ein großes Dankschön auch Ihnen, den Wählerinnen und Wählern, die für Kirche gestimmt und somit mitentschieden haben über die Zukunft unserer Gemeinde.

### Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in der Zachäusgemeinde lag bei 20,6 % und damit unter der Gesamtwahlbeteiligung von 24,1 % innerhalb der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Allerdings über den 16,6 % der Kirchenmitglieder, die im Gesamtdekanat München gewählt haben. Am höchsten war bei uns die Wahlbeteiligung der über 60jährigen mit 27,8% gleich gefolgt von der der unter 16jährigen mit 23,4%.

### Herzliche Einladung

zum Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands  
und Dank an die bisherigen Mitglieder des Kirchenvorstands  
am 2. Adventssonntag, den 8. Dezember um 10 Uhr in der Zachäuskirche.

## Brot für die Welt

**Brot**  
für die Welt

In diesem Gemeindebrief finden Sie ein Heft mit Informationen zur 66. Aktion Brot für die Welt „Wandel säen“ und eine Spendentüte.

Gerne können Sie die Tüte bei einem der Gottesdienste oder im Pfarramt abgeben. Es ist aber auch möglich, Ihren Beitrag für Brot für die Welt auf unser Pfarramtskonto zu überweisen, wir leiten das Geld dann weiter:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde, IBAN DE45 7005 3070 0003 9308 31,  
Kennwort: Brot für die Welt.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag für globale Gerechtigkeit, Frieden und Bildung sowie gegen Hunger und Armut auf dieser Welt.



## Wir in der Region – Gröbenzell Eichenau Puchheim



### Grüß Gott,

mein Name ist Severin Brodersen und seit 1. November bin ich der neue evangelische Pfarrer in Eichenau und Alling. Ich komme mit meiner Familie aus Memmingen, wo ich seit 2018 einer der Pfarrer der Kirchengemeinde St. Martin war.

Auch wenn der Nachname anderes vermuten lässt, bin ich gebürtiger Münchner und habe große Teile meiner Kindheit und Jugend in Planegg im Würmtal verbracht. In der dortigen Waldkirchengemeinde habe ich mich viele Jahre in der evangelischen Jugend engagiert, was maßgeblich zu meinem Berufswunsch „Pfarrer“ beigetragen hat.

Schließlich faszinierte mich das breite Spektrum dieses Berufes, in dem man mit so vielen verschiedenen Leuten zusammen arbeitet, feiert und lebt.

Mein Studium der Theologie habe ich in München begonnen und abgeschlossen. Zwischenstationen waren zwei Universitätswechsel nach Tübingen und Berlin sowie zwei prägende Praktika in Weiltigen (Mittelfranken) und Heltau (Siebenbürgen). Für das Vikariat führte mich der Weg schließlich nach Würzburg.

In Memmingen war ich die letzten Jahre unter anderem für die Arbeit mit Kindern und Familien zuständig: Wir haben Tauffeste am Stadtbach gefeiert, mehrmals eine riesengroße Lego©-Stadt aufgebaut und viele Gottesdienste an der frischen Luft gefeiert.

Daher war es nicht zuletzt das wunderschöne Areal rund um die Friedenskirche, das mich angesprochen und motiviert hat, mich auf die Pfarrstelle in Eichenau zu bewerben, um in Zukunft dort Kirche zu gestalten. Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat und ich mit meiner Frau Anna Brodersen, die als Hebamme arbeitet, und unseren beiden Kindern (1. und 4. Klasse) ins Pfarrhaus in Eichenau einziehen konnte.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der Region Gröbenzell Eichenau Puchheim und darauf, Sie kennenzulernen.

*Ihr Pfarrer Severin Brodersen*

## Erlebnisreiche Zeit auf der Ritterburg

Der Traum von einem Leben auf einer echten Ritterburg wurde für 25 Kinder aus den Gemeinden in Gröbenzell und Puchheim in diesem Sommer zur Wirklichkeit.

In der ersten Sommerferienwoche machten sie sich auf, in die schwäbische Alb, ins romantische Lautertal. Hoch über dem Tal liegt dort die Burg Derneck, die nur zum Teil eine Ruine ist. Im bewohnbaren Trakt der Burg ist ein Wanderheim untergebracht, das uns als Unterkunft diente. Wir speisten im Rittersaal und erlebten tolle Abenteuer für Ritter und Ritterinnen, Burgfräulein und was uns sonst noch eingefallen ist.

Unter der Burg fließt ein Bach, die Lauter, die zwar kühles, aber dafür glasklares Wasser führt, in dem man toll spielen und auch baden konnte. Ein Stück bachabwärts fällt die Lauter über einen kleinen Wasserfall, den „Hohen Gießel“. An der Badestelle dort konnte man ebenfalls tolle Abenteuer erleben. Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich auch die Nacht in einer echten Urmenschenhöhle, die sich versteckt im Wald gegenüber der Burg befindet. Außerdem haben wir einen Köhler besucht, der mitten im Wald seinen Meiler aufgeschichtet hatte und uns von seiner Arbeit erzählt hat.

Das Schlossgespenst, der „kopflose Carl“, ist zwar niemandem begegnet, aber Langeweile war trotzdem ein Fremdwort in dieser Ferienwoche, in der wir so vieles miteinander erleben durften. Mit einem „Wandergottesdienst“ ging unsere Zeit auf der Burg langsam zu Ende. Die beste Nachricht gab es zum Schluss. Auch nächstes Jahr geht es in der ersten Woche der Sommerferien wieder hinauf auf die Burg Derneck. Wir freuen uns alle schon sehr darauf.

## Neu: Spiele-Gruppe für Kids

Es gibt was Neues bei der Zachäusjugend. Wir haben eine Spiele-Gruppe gegründet, für Kids von 8 bis 12 Jahren. Was das ist? Nun, wir haben auf unserer Freizeit auf der Burg Derneck beschlossen, dass wir uns doch weiter treffen wollen und die Spiele weiter spielen, die uns da oben so viel Spaß gemacht haben. Du kannst natürlich auch mitmachen, wenn Du nicht auf der Burg dabei warst.



Wir treffen uns jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus zum (garantiert analogen) Zocken!

In den Ferien oder an Feiertagen findet die Spiele-Gruppe nicht statt.

*Alex Bauer*



## Aktiv gegen Missbrauch – in Zachäus

Wie angekündigt arbeiten wir seit einigen Monaten an der Erstellung eines **Schutzkonzeptes** gegen sexuellen Missbrauch. Dieser Prozess betrifft, wie die Problematik selbst, alle Altersgruppen.

**AKTIV GEGEN  
MISSBRAUCH**

Seit kurzer Zeit gibt es daher für die Gemeindemitglieder einen Fragebogen (in langer und kurzer Version) zum Thema „Nähe und Distanz“. Bei der Bearbeitung desselben geht es uns nicht um eine „richtige“ Beantwortung, sondern darum, uns als Kirchengemeinde zu sensibilisieren und so gemeinsam Grenzüberschreitungen zu vermeiden. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Blickwinkel weiten und versuchen, die Zusammenarbeit in Zachäus nicht nur angenehm, sondern auch sicher zu gestalten.

Wir bitten Sie daher eindringlich, sich auf unsere Homepage den **Fragebogen** herunterzuladen, auszufüllen und zurückzugeben – Nachdem der Aspekt von „Nähe und Distanz“ nach einer ständigen Überprüfung verlangt, ermuntern wir Sie, die Umfrage selbst nach Ende der ersten Umfragephase an uns zurückzugeben.

*Team „Schutzkonzept“*

## Neu: Männergruppe

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Die Männergruppe trifft sich 14-tägig dienstags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Obergeschoss des evangelischen Gemeindezentrums:

- für die offene und wertschätzende Begegnung mit anderen Männern
- um unsere echten und tiefen Gefühle, Ängste und Sorgen aussprechen und teilen zu können
- um aus der Erfahrung und aus den Schicksalen anderer lernen zu können
- um wohlmeinenden Rat anderer zu bekommen, wenn wir ihn erfragen

Ansprechpartner: Achim Ranz (seit fast 5 Jahren Teil der Männergruppe in St. Martin/München), Tel.: 0157 / 70 24 37 22, e-mail: achim\_ranz@gmx.de  
Voranmeldung erbeten, spontane Teilnahme möglich.



## Ökumenisches Agapemahl

**Sonntag, 19. Januar 2025, 19 Uhr, Gemeindesaal der Zachäuskirche**

### Glaubst du das?

Vor 1700 Jahren, im Jahr 325 n. Chr., fand in Nizäa in der heutigen Türkei das erste ökumenische Konzil statt. Auf dem Konzil entstand der Text, der heute von den Kirchen als Nizäno-Konstantinopolitanisches Glaubensbekenntnis anerkannt wird. Das Gedenken am Nicäa-Konzil bietet eine einmalige Gelegenheit, den gemeinsamen Glauben der Christinnen und Christen zu reflektieren und zu feiern, aus dem gemeinsamen Erbe zu schöpfen und sich intensiver mit dem gemeinsamen Glauben zu beschäftigen.

**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



Die Texte zur Gebetswoche wurden in diesem Jahr von den Brüdern und Schwestern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien vorbereitet.

## Weltgebetstag 2025 – „Wunderbar geschaffen“

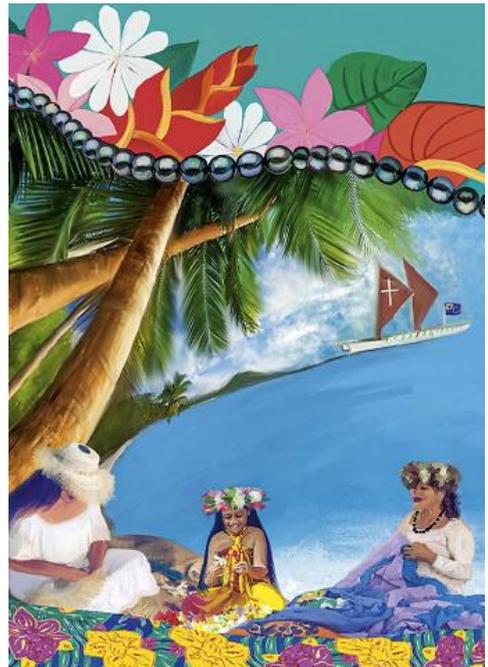
**Freitag, 7. März 2025, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Johann Baptist**

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind diesmal christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Gruppe hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in unserer Gesellschaft hervorzuheben.

Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen durch Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe wesentlich zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei. Die Frauen stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes und laden dazu ein, die Wunder der Schöpfung, die sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben, zu sehen, ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen.

PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Vorbereitungsteam noch Zuwachs bekommt.

Spruch: engagierte Frauen, die unser Weltgebetstagsteam unterstützen, sind jederzeit bei uns willkommen. Kontakt über das Pfarramt.





## Fasching

### Kinderfasching „Party im Spielzeugladen“

Fr. 14.02.2025, 15:00 – 17:30 Uhr, Gemeindehaus

Kommt alle zum Kinderfasching ins Gemeindehaus! Wir sind gespannt auf eure Kostüme, am besten passend zum Motto „Party im Spielzeugladen“! Alle Grundschul Kinder sind herzlich eingeladen. Eltern müssen leider draußen bleiben, aber dafür gibt's Getränke, Krapfen, Live-Musik, Spiele, Spaß, Kostümpremierung, Basteln, Stimmung, Tanzen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Euch! Eintritt 5 Euro, Gesamtleitung: Susanne Hochhäusler

### Ökumenischer Pfarrfasching „Viva Las Vegas!“

Sa. 22.02.2025, 20:00 Uhr, Pfarrsaal St. Johann Baptist

Viva Las Vegas! So lautet die Einladung zum diesjährigen ökumenischen Pfarrfasching. Bei großartigem Essen, einer gut sortierten Bar, Musik und Showeinlagen sollte uns das nicht schwerfallen – What happens in Vegas, stays in Vegas!

Wir freuen uns auf eine bunte Runde aus Pokerspielern und Ganoven, Smokingträgern und Showgirls. Der Vorverkauf beginnt nach den Weihnachtsferien in den Pfarrbüros.

## Ökumenische Exerzitien im Alltag 2025

### „ICH BIN DA“

Das Hamsterrad anhalten, einfach mal zur Ruhe kommen, Aufatmen und Durchatmen... Endlich mal wieder einen Moment Zeit haben... Zeit für Beziehungspflege: zu sich selbst, zu Gott... Kennen Sie diese Sehnsucht?

Die „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ in der Passions- bzw. Fastenzeit 2025 sind ein spiritueller Übungsweg und bieten Raum für diese Sehnsucht. Sie laden ein, sich selbst Zeit zu schenken, damit Sie bei sich und bei Gott sein können – einfach so, weil es bereichernd und heilsam ist - auch für Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen.

Sie beginnen mit dem ersten (von fünf wöchentlichen) **Begleittreffen** am **Dienstag, 18. März 2025** im kath. Pfarrzentrum. Die Anmeldung ist bis 9. März.2025 im kath. und ev. Pfarrbüro möglich.

Pastoralreferent Michael Franke und das Begleitem evangelischer und katholischer Christ:innen freuen sich auf Sie!

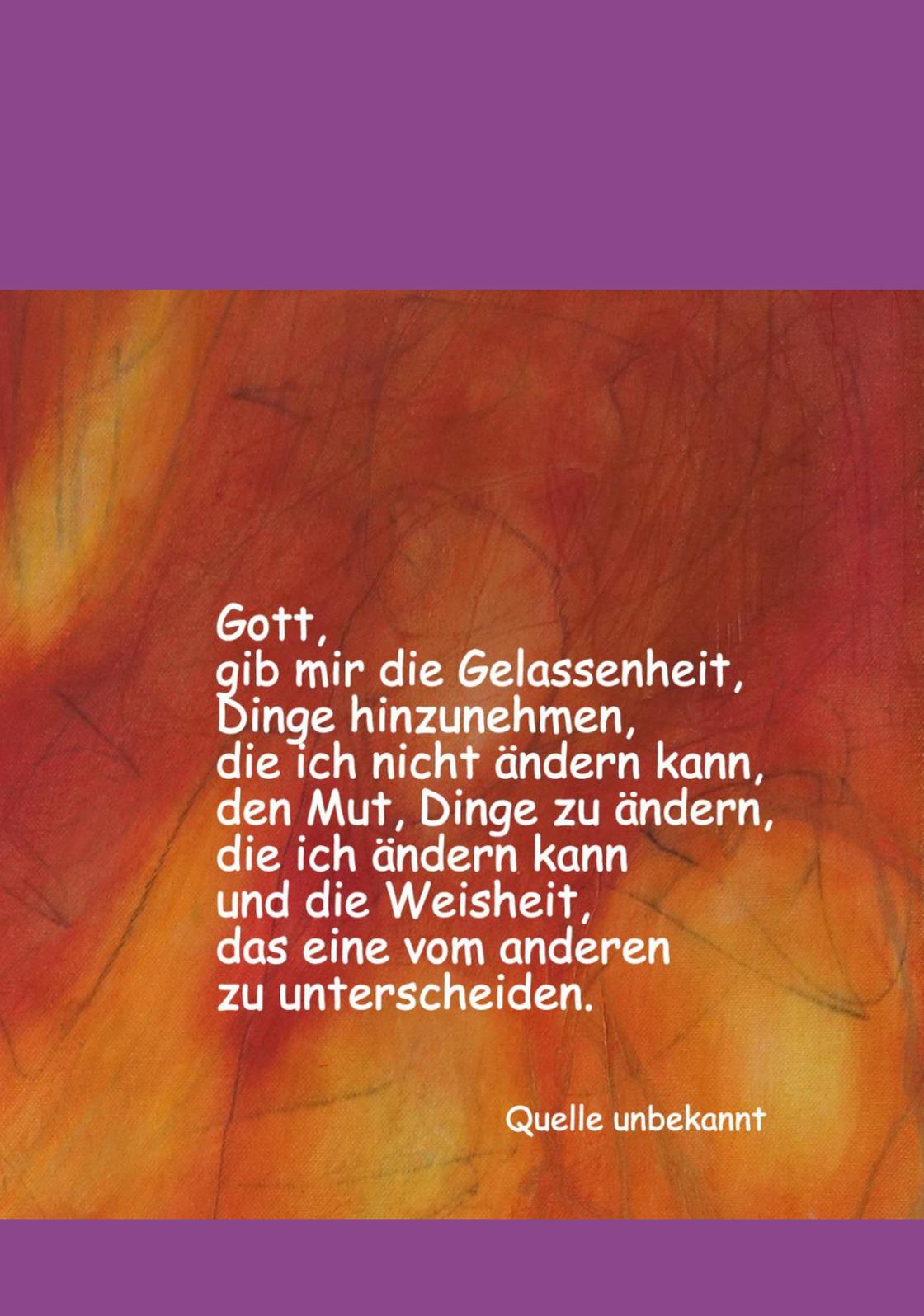


**Taufe****Diamantene Hochzeit****Beerdigung****Second Hand Adventsmarkt / Bücherflohmarkt**

Der Verein Gröbenzell hilft e.V. (Bücherflohmarkt) veranstaltet am **Samstag, 30.11. und Sonntag, 1.12.2024** wieder zusammen mit dem Team vom Sozialdienst-Secondhand einen **Advents Second Hand Markt** mit allem rund um Weihnachten.

Wie schon in den letzten beiden Jahren gibt es in den Räumlichkeiten des oekumenischen Sozialdienstes von Büchern über Engel, Lichter bis Baumschmuck alles aus zweiter Hand.

Gleichzeitig wird schon der **Bücherflohmarkt** vorbereitet der vom **8.-9. März 2025** in der Paul-Barth-Halle stattfindet. Nähere Informationen zu beiden Veranstaltungen: [www.groebenzeller-buecherflohmarkt.de](http://www.groebenzeller-buecherflohmarkt.de)



Gott,  
gib mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen,  
die ich nicht ändern kann,  
den Mut, Dinge zu ändern,  
die ich ändern kann  
und die Weisheit,  
das eine vom anderen  
zu unterscheiden.

Quelle unbekannt